

Lang lebe das Koaxialkabel

JAHR'S KOLUMNE

Manche Dinge muss man etwas länger ruhen lassen, damit sie zur Reife kommen. Das ist so bei einem guten Wein aber auch bei der Bildverarbeitung: Das gute alte 75-Ohm-Koaxialkabel als Kamerakabel ist wieder da! Die „alten“ BV-Hasen erinnern sich noch: Das war das Kabel mit den so schön einfachen und robusten BNC-Steckern, das man ohne Mühe

Altes raus, neues rein. – So trifft Tradition Moderne.

noch mit Cutter, Seitenschneider und Lötkolben konfektionieren konnte. Bei allem, was danach kam, war das kaum oder nicht mehr möglich.

Aber woher kommt die Wiedergeburt des Koaxialkabels, woher die Version 2.0? Wieder einmal ist die never ending Story, der Flaschenhals der Datenübertragung zwischen Kamera und Rechner der Grund dafür. Kaum ein Thema gibt so viel Stoff her. Schließlich liegt an diesem Ort das Potential für noch schnellere Bildverarbeitung, für noch mehr hoch aufgelöste Bilder in noch kürzerer Zeit.



Dipl.-Ing. Ingmar Jahr ist Schulungsleiter der Vision Academy in Erfurt

Schon häufig diskutiert, so scheint es, gibt es auch bei diesem Thema die eierlegende Wollmilchsau nicht. Oder doch? Denn CoaxPress schlägt bei vielen Parametern andere Schnittstellen der Bilddatenübertragung meilenweit: Über ein einziges Kabel lassen sich 6,25 Gbit/s Bilddaten transportieren. Nimmt man acht parallele Leitungen, so werden es gewaltige 50 Gbit/s! Und das bei Kabellängen über 100 m hinaus, Spannungsversorgung und Steuersignale über ein einziges Koaxialkabel! Dazu ist alles recht einfach und übersichtlich und je nach Datenmenge skalierbar (parallelisierbar). Die seriellen Hochgeschwindigkeitsschnittstellen der Kommunikationsindustrie haben es mit ihren Chipsets möglich gemacht. Wünschen wir also dem kommenden neuen Standard für Bilddatenübertragung alles Gute bei seinem Siegeszug. Die Zeichen dafür stehen gut, hat er sich doch bereits Unterstützung aus Japan, Europa und den USA für seine Verbreitung geholt. Und warum sollte man für hochfrequente Bilddaten nicht einmal die „sauberste“ physikalische Lösung des Koaxialkabels, gepaart mit einer raffinierten Signalverarbeitung, nutzen!

Wird CoaxPress die Welt der Bildverarbeitung revolutionieren? Nicht unbedingt. Aber es wird seinen Anteil daran haben, dass wir in neue, immer schnellere Applikationen hineinwachsen – wenn wir es schaffen, die einlaufenden Bilder effektiv zu verarbeiten...

Erneuern Sie also Ihre Bildverarbeitung: Machen Sie den Technologiesprung von der analogen Bildverarbeitung hin zur digitalen Highspeed-Bildverarbeitung. Altes raus. Neues rein. Die Kamerakabel können Sie wieder verwenden! So trifft Tradition Moderne.

Und was ist Ihre Meinung zum Thema? Gern diskutiere mit Ihnen darüber. Über www.vision-academy.org können Sie mit mir Kontakt aufnehmen.

Volpi schließt Partnerschaft mit Revox

Die Schweizer Volpi AG hat eine Kooperationsvereinbarung mit dem japanischen Unternehmen Revox bekannt gegeben. Die Revox Corporation fertigt in Sagamihara bei Tokio LED-Hochleistungslichtquellen und LED-Zeilenbeleuchtungen für Machine-Vision-Applikationen. Der Zweck der japanisch-schweizerischen Zusammenarbeit besteht im Kern aus zwei wesentlichen Punkten, nämlich der Ausweitung der gegenseitigen Vertriebsaktivitäten und der gemeinsamen Entwicklung von immer leistungsstärkeren LED-Beleuchtungslösungen und OEM-Subsystemen für High-End Anwendungen in den Bereichen Medizintechnik, Life Science und industrielle Bildverarbeitung. ■



Baumer optimiert Vertrieb

Die Baumer Group hat seine Vertriebsstruktur in Deutschland weiter optimiert. Eine stärkere Kundenorientierung und ein einheitlicher Vertrieb der gesamten Produktpalette der Produktsegmente Sensor Solutions, Motion Control, Process Instrumentation und Vision Technology sind wesentliche Bestandteile des Ausbaus der Baumer Vertriebsgesellschaft in Friedberg. „Für unsere Kunden in Deutschland und Österreich haben wir nun eine Vertriebszentrale geschaffen und werden somit einen noch intensiveren Support bieten“, betont Rüdiger Förster, Geschäftsleitung Vertrieb & Marketing der Baumer Group. „In diesen wichtigen Märkten können wir die Baumer Kompetenzen aus einer Hand und an einem Standort anbieten. Davon profitieren unsere Kunden durch eine zentrale Anlaufstelle für kompetenten Service zu allen Produkten und Dienstleistungen von Baumer.“ ■



Fujinon gehört nun zur Fujifilm Europe-Group und erweitert Portfolio

Mit der Verschmelzung der Fujinon (Europe) GmbH in die Fujifilm Europe GmbH macht Fujifilm einen wichtigen Schritt in Richtung Konsolidierung und Integration seines Kerngeschäfts in Europa. Zuvor hatte die Fujifilm Corporation, Tokyo, die bis dahin als Tochtergesellschaft tätige Fujinon Corporation übernommen. Im Anschluss an diese organisatorische Änderung wurden weltweit auch in anderen Regionen entsprechende Anpassungen vorgenommen. Vor der Verschmelzung war die Fujinon (Europe) GmbH vor allem in zwei Marktsegmenten tätig, nämlich Endoskopie und Optische Geräte. Innerhalb von Fujifilm Europe wurde der Bereich Endoskopie nun in die europäische Business Domain Medical Systems integriert. Das Produktsegment Endoskopie ergänzt damit das bestehende Portfolio und erlaubt es dem Unternehmen seinen Kunden ein erweitertes Angebot aus einer Hand zu bieten. Der Bereich Optische Geräte wurde als neue europäische Business Domain innerhalb der Fujifilm Europe Organisation eingerichtet. ■

Basler AG setzt Wachstum fort

Das erste Hälfte dieses Geschäftsjahres war für die Basler AG erfolgreich verlaufen. Das Umsatzwachstum wurde fortgesetzt und eine 2-stellige Vorsteuer-Rendite erzielt. Der Konzern-Auftragseingang summierte sich auf 30,2 Mio. € (VJ: 29,6 Mio. €, +2%). Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode 28,1 Mio. € und lag damit um 24% über dem Vorjahreswert von 22,6 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) summierte sich auf 3,3 Mio. € (VJ: 2,2 Mio. €, +50%). „Wir werden auch im Geschäftsjahr 2011 solides, profitables Wachstum zeigen. Dessen Triebfeder ist unser Kerngeschäft mit digitalen Kameras, das prozentual zweistellig zulegen wird“, so Dr. Ley, Vorstandsvorsitzender. Basler hält an der Geschäftsjahresprognose 2011 fest. Danach wird sich der Konzernumsatz innerhalb eines Korridors zwischen 54 - 58 Mio. € bewegen. ■



5. Fraunhofer Vision - Technologietag

Die Fraunhofer-Allianz Vision veranstaltet am 23. und 24. November 2011 am Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg ihren nächsten Technologietag. Unter dem Motto „Innovative Technologien für die industrielle Qualitätssicherung mit Bildverarbeitung“ bietet das Format des Technologietags einen breiten Überblick über praxisrelevante Technologien der Bildverarbeitung und optischen Messtechnik. Weitere Informationen und Anmeldung sind über folgendem Link möglich: www.vision.fraunhofer.de/webshop/veranstaltungen_seminare.php ■

▼ Weitere Informationen www.vfv1.de/35485610

Matrix Vision feiert 25-jähriges Firmenjubiläum

Eine mittelständische Firma nahe Stuttgart hat sich zu einem wichtigen Impulsgeber bei der Bildverarbeitung entwickelt. Dort, in Oppenweiler, einem 4000-Seelen-Ort im Rems-Murr-Kreis, hat die Matrix Vision GmbH ihren Sitz. Von den Technik-Trendsetzern Gerhard Thullner und Werner Armingeon vor 25 Jahren gegründet, fiel

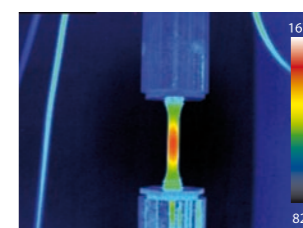
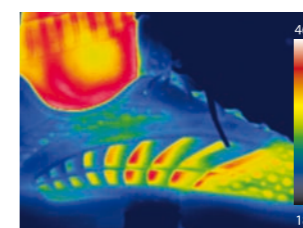
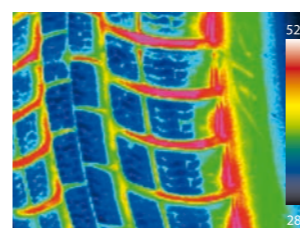
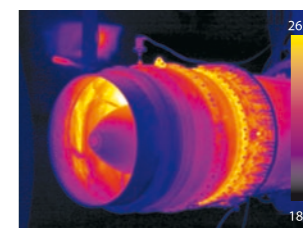
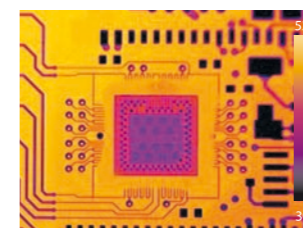


das mittelständische Unternehmen immer wieder durch pfiffige Ideen auf. So auch bei jenen Pfandautomaten, die heute bei vielen Discountern stehen. Matrix Vision kann ebenfalls für sich in Anspruch nehmen, eine der ersten intelligenten Kameras auf den Markt gebracht zu haben. „Wir sind technologisch getrieben und übernehmen immer wieder eine Vorreiterrolle“, fasst Armingeon die Erfahrung von fünfundzwanzig Jahren Firmengeschichte zusammen. Aber sobald ein Produkt in extrem großen Stückzahlen produziert wird, sind wir als Entwicklerfirma weg.“ Und Thullner ergänzt griffig: „Wir reiten immer am vorderen Idealpunkt der Technologiewelle.“ IndustrialVISION sagt: Herzlichen Glückwunsch! ■



Made in Europe

Die FLIR SC - Serie:
Infrarotkameras für Forschung und Entwicklung



Kostenloser Download unter www.flir.de

FLIR Systems Deutschland
Tel.: +49 (0)69 95 00 900
e-mail: research@flir.com
www.flir.com

